

Vergabenummer	26_114_301
---------------	------------

Maßnahme

VG-Werke Hauenstein -Jahresvertrag Kanalreinigung und TV-Inspektion mit opt. Verlängerung um ein Jahr

Leistung

**Dienstleistung****BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

**1 Überwachung der Anlieferung**

Die Überwachung obliegt dem Auftraggeber. Dieser hat den Architekten/Ingenieur

mit der Wahrnehmung beauftragt. Anordnungen dürfen nur vom Auftraggeber bzw. vom beauftragten Architekten/Ingenieur getroffen werden.

**2 Anlieferungs- oder Annahmestelle**Ort Verbandsgemeindegebiet von HauensteinGebäude ./.Raum ./.**3 Ausführungsfristen**Vertragsbeginn 01.08.2026Vertragsende 31.07.2027

Der Vertrag verlängert sich um ein Jahr,  
wenn keine Vertragspartei bis spätestens  
30.04.2027 schriftlich kündigt.

**4 Vertragsstrafen (§ 11)**

4.1 Bei Auftragserteilung der Einzelaufträge wird jeweils eine Fertigstellungsfrist in Abhängigkeit von Umfang und Dringlichkeit der Maßnahme vom Auftraggeber festgelegt.

4.2 Anhängig von der Dringlichkeit der Maßnahme legt der Auftraggeber im Auftragsschreiben fest, ob eine Vertragsstrafe erhoben wird. Für jeden Tag der schuldhaften Überschreitung dieser Frist des Einzelauftrages durch den Auftragnehmer wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 50 € fällig.

**5 Rechnungen (§ 15)**

Alle Rechnungen sind beim Auftraggeber

1 -fach und zugleichbei [ZRE-rlp@Poststelle.rlp.de](mailto:ZRE-rlp@Poststelle.rlp.de)1 -fach einzureichen.**6 Sicherheitsleistung (§ 18)**

6.1 Stellung der Sicherheit

Die Sicherheit für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen des Auftragnehmers aus dem Vertrag ist in Höhe von

- 5 \_\_\_\_\_ Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten, sofern die Auftragssumme mindestens 50.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, und wenn dies für die sach- und fristgemäße Leistung ausnahmsweise erforderlich erscheint.

Sicherheit kann wahlweise durch Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

## 6.2 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das Formblatt „**Vertragserfüllungsbürgschaft**“ des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss inhaltlich vollständig dem Formblatt des Auftraggebers entsprechen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen Zahlungsbedingungen (§ 17)

Vorauszahlungen werden nur geleistet, wenn nachfolgend eine Regelung getroffen ist. dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

## 7 - frei -

## 8 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

### 1. Arbeitssicherheit

Der Auftragnehmer hat folgende, für die Arbeitssicherheit maßgebenden Vorgaben zu beachten:

- die baurechtlichen, wasserrechtlichen und sonstigen öffentlichen Vorschriften
- die einschlägigen technischen Normen und Richtlinien und Bestimmungen (VDE, DIN usw.)
- die geltenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften, insbesondere
- DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention"
- DGUV Vorschrift 21 "Abwassertechnische Anlagen"
- DGUV-Regel 103-004 "Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen"
- DGUV-Vorschrift 71 "Fahrzeuge"
- DGUV Regel 100-500 Kap. 2.36 "Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern"
- Die Dienst- und Betriebsanweisungen des Auftraggebers
- Im Bereich von Ex-Schutzzonen (komplettes Kanalnetz und Teilbereiche von Kläranlagen) darf nur mit speziell zugelassenen elektrischen Gerätschaften gearbeitet werden.

Bei Verstößen gegen die Sicherheitsvorschriften kann der Auftraggeber die Arbeiten einstellen lassen, im wiederholten Falle auch den Auftrag entziehen.

### 2. Anforderungen an Fahrzeuge und Geräte

Der Auftraggeber überlässt dem Auftragnehmer die Wahl der Fahrzeuge. Um eine effektive und ordnungsgemäße Reinigung zu gewährleisten, sind folgende Mindestanforderungen einzuhalten:

- Anforderungen des Güteschutz Kanalbau (Gütezeichen R) u.a. Saugfahrzeuge und Hochdruck-Spülfahrzeuge gemäß DIN 30705
- Ausrüstung für die Fernsehinspektion gemäß DWA M 149- 2 und DWA A 149-5 in Anlehnung an den Entwurf 07/2025
- Prüfgeräte für Dichtheitsnachweise nach DIN EN 1610 in Verbindung mit DWA-A 139, sowie DWA-M 149-6
- ADR/GGVS-Zulassung erforderlich nur in Ausnahmefällen

### 3. Verkehrssicherung

Die erforderlichen Maßnahmen sind vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber und den zuständigen Behörden abzustimmen. die behördliche Genehmigung ist einzuholen.

Die ordnungsgemäße Durchführung der Sicherungsarbeiten obliegt verantwortlich dem Auftragnehmer.

Als Grundlage für die Verkehrssicherung gilt:

- Die RSA ( Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen) in der jeweils gültigen Fassung
- Die ZTV-SA ( zusätzliche technische Vertragsbedingungen an Arbeitsstellen an Straßen) in der jeweils gültigen Fassung

*Für die Dauer des Vertrages ist beim Ordnungsamt der Verbandsgemeinde Hauenstein eine Jahresgenehmigung einzuholen. Kosten rd. 400 €/a*

#### **4. Vertrag und Preise**

Die Preise sind Festpreise für die Dauer der Maßnahme (01.08.2026 bis 31.07.2027). Der Vertrag verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn keine Vertragspartei bis spätestens 31.07.2027 schriftlich kündigt.

Die Kosten für die Durchführung der erforderlichen Verkehrssicherungsmaßnahmen und der Unfallverhütungsvorschriften sowie der einschlägigen Sicherungsmaßnahmen sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Behinderungen und besondere Maßnahmen wegen des Straßenverkehrs sind ebenfalls in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die anzubietenden Zeiten sind reine Einsatzzeiten. Rüstzeiten auf dem Bauhof des Auftragnehmers sowie Fahrzeiten zum Einsatzort bzw. ersten Einsatzort und die Rückfahrten vom Einsatzort bzw. letzten Einsatzort nach Einsatzenende werden nicht gesondert vergütet und sind einzukalkulieren.

Fahrtzeiten zwischen verschiedenen Einsatzorten am selben Arbeitstag sind Einsatzzeiten und werden vergütet.

Bei Fahrten im Zusammenhang mit Grubenentleerungen erfolgt grundsätzlich keine gesonderte Vergütung der Fahrtzeit zwischen den einzelnen Gruben. diese Zeiten sind mit dem angebotenen Einheitspreis abgedeckt.

Vom Auftraggeber werden kein Hilfspersonal und keine Geräte zur Verfügung gestellt.

Untersuchungen an Hausanschlussleitungen erfolgen bis ca. 1,00 m über die Grundstücksgrenze hinweg. Eine Vergütung über darüberhinausgehende Leistungen erfolgt nur, wenn diese vorher vom Auftraggeber im Einzelfall angeordnet wurden.

Für Leistungen auf Zeitnachweis sind dem Auftraggeber arbeitstäglich, spätestens aber zum nächsten Werktag nach Fertigstellung der Leistung, Rapportzettel zur Unterschrift vorzulegen. Nur unterschriebene Leistungen können in Rechnung gestellt werden.

#### **5. Leistungsumfang**

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Massen, Stückzahlen, Stunden etc. sind anhand von Erfahrungswerten überschlägig ermittelt. Die Vergütung erfolgt nach tatsächlicher Leistung und vom Auftraggeber anerkanntem Aufmaß. Eine Abrechnung über Mehr- und Mindermengen auf den Jahresvertrag bezogen gibt es nicht.

Werden Leistungen erforderlich, die nicht in den Ausschreibungsunterlagen enthalten sind, ist dem Auftraggeber ein Nachtragsangebot vorzulegen.

#### **6. Behinderungen und Unterbrechungen**

Werden die Arbeiten durch parkende Autos, Baustellen oder übermäßigen Straßenverkehr behindert, so sind die Arbeiten zu einem späteren Termin auszuführen, wenn die Behinderungsursache nicht mehr bzw. nicht mehr in solchem Umfang vorhanden ist. Der Auftragnehmer hat durch geeignete Beschilderung für freie Arbeitsräume zu sorgen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht.

Für die Zufahrt und den Zugang zu den Kanalisationsanlagen außerhalb öffentlicher Flächen erteilt der Auftraggeber vorher eine Freigabe. Ohne diese Freigabe (mündlich oder schriftlich) dürfen Privatflächen nicht befahren werden.

Arbeitsunterbrechungen infolge Wetterverschlechterung sind dem Auftragnehmer mitzuteilen. Der zusätzliche Aufwand für die Wiederaufnahme der Arbeiten wird dann vergütet, wenn die Wetterverschlechterung zum Zeitpunkt des Arbeitsbeginns nicht absehbar war oder der Auftraggeber den Zeitpunkt der Durchführung, trotz Schlechtwetterrisiko, festgesetzt hat.

Bei Arbeiten in privaten Häusern oder abgesperrten Grundstücken hat der Auftragnehmer rechtzeitig vorher den Haus-/Grundstückseigentümer zu informieren bzw. mit diesem einen Termin zu vereinbaren. Der Auftraggeber wird in der Regel keinen Termin mit dem Eigentümer vereinbaren. Stillstandzeiten infolge mangelnder Absprache

gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer rechtzeitig eine Telefonnummer bzw. eine Email-Adresse des Eigentümers zu benennen.

Sofern sich vor oder während der auszuführenden Arbeiten herausstellt, dass das Betreten der Kanalisation, der Anlage, des Bauwerkes, auch unter Einhaltung der Schutzvorschriften, eine Gefahr darstellen, müssen die Arbeiten umgehend eingestellt werden. Der Auftraggeber ist direkt zu informieren.

Stillstandzeiten werden vom Auftraggeber nur anerkannt, wenn der AN aus Umständen, die der Auftraggeber zu verantworten hat, seine Arbeiten nicht beginnen oder fortsetzen kann und die Wartezeit eine Stunde überschreitet.

Bei Gefahr in Verzug sind die Arbeiten umgehend einzustellen und der Auftraggeber ist zu informieren.

## 7. Schäden

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die an der Kanalisation, dem Bauwerk, der Anlage infolge unangebrachten bzw. unangepassten Einsatz der eigenen eingesetzten Gerätschaften, vor allem bei der Reinigung, entstehen. Besonders sei hier ein zu hoher Spüldruck oder dessen ungleichmäßige Verteilung erwähnt.

Verunreinigungen der Straßenoberfläche sind zu vermeiden bzw. unmittelbar nach Entstehung zu beseitigen.

Verunreinigungen an der Gelände- bzw. Straßenoberfläche durch Reinigungsvorgänge im Kanalnetz oder an Bauwerken sind zu vermeiden bzw. unmittelbar nach Entstehung zu beseitigen.

Müssen Schächte in unbefestigtem Gelände angefahren werden sind "Flurschäden" möglichst zu vermeiden. Eventuell anfallende Kosten für die Schadensbeseitigung werden nur dann vergütet bzw. vom Auftraggeber übernommen, wenn Schäden in entstandenem Umfang unvermeidbar gewesen sind.

Im Zweifelsfall hat sich der Auftragnehmer vor Befahrung des Weges/Geländes über die Tragfähigkeit zu überzeugen und im Zweifelsfall den Auftraggeber vorher zu informieren, um die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

## 8. Subunternehmer

Subunternehmer werden nach vorhergehendem Antrag des Auftragnehmers zugelassen, wenn sie die gleiche Qualifikation wie der Auftragnehmer nachweisen können.

Der Antrag ist bereits mit Abgabe des Angebotes zu stellen und die Nachweise sind mitzuliefern.

## 10. Leistungen des AG

Der AG stellt die Bestandsunterlagen im DXF bzw. DWG-Format zur Verfügung.

Die Zugänglichkeit der Schachtbauwerke ist in aller Regel gegeben. Ist dies nicht der Fall, so ist der Auftraggeber kurzfristig zu benachrichtigen, damit für die Zugänglichkeit des Schachtes gesorgt werden kann.

Das zur Reinigung notwendige Wasser wird vom Auftraggeber aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz zur Verfügung gestellt. Der Auftragnehmer hat sich hierzu vom Wasserwerk der Verbandsgemeinde Hauenstein ein Standrohr mit Zähleinrichtung auszuleihen. Dies ist unentgeltlich.

## 11. Abfälle

Der AG überträgt die gesetzl. Pflichten des Abfallerzeugers im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes mit der Beauftragung an den Auftragnehmer.

Entsorgungsnachweise, soweit sie als Einzelnachweis vorhanden sind, sind den Rechnungen beizulegen. Im Grunde gilt dies insbesondere für die Entsorgung von zwischengelagertem Räumgut und Fett.

## 12. Notmaßnahmen

Grundsätzlich sind die Arbeiten zu den üblichen Arbeitszeiten (werktags zwischen 6:00 und 19:00 Uhr) auszuführen. Notmaßnahmen müssen aber, bei einer Vorlaufzeit von max. 1,5 Stunden (beginnend mit dem Zeitpunkt

der Meldung durch den Auftragnehmer) zu allen Tages- und Nachtzeiten, auch an Sonn- und Feiertagen, ausgeführt werden.

Der Auftragnehmer hat einen 24 h- Notdienst vorzuhalten.

### **13. Rechnungen**

Für jede Einzelmaßnahme ist eine Rechnung zu stellen. Abschlagszahlungen für einzelne Maßnahmen sind nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Genehmigung durch den Auftraggeber zulässig.

Bei Arbeiten nach Stundenverrechnungssätzen sind zeitnah (i.d.R. zum nächsten Werktag) Rapportzettel einzureichen. Diese müssen enthalten: Datum, Ausführungsort, Art der Leistung, Menge der verbrauchten Wassermenge aus dem Trinkwassernetz, Namen der Arbeitskräfte mit Zuweisung Berufsgruppe, geleistete Arbeitsstunden je Arbeitskraft, Aufgliederung eventueller Nacht-, Sonntags- und Feiertagszeiten, Gerätebezeichnungen und Kenngrößen. Auch die reinen Fahrtzeiten zum (ersten) Einsatzort hin und vom (letzten) Einsatzort weg sind einzutragen.

### **14. Übergabe der Untersuchungsergebnisse der TV-Inspektionen**

Sämtliche Untersuchungsergebnisse sind mittels einer Cloud-Dienstleistung durch den Auftragnehmer dem Auftraggeber, basierend auf einer Kanal-Software (z.B. Ikeas evolution), zur Verfügung zu stellen. Entstehende Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die übertragenen Daten sind dabei klar zuweisbar zu benennen. Eine Vergütung der Inspektionsarbeiten erfolgt erst nach Übertragung der Daten

### **15. Sonstiges**

- Der Auftragnehmer haftet für sämtliche aus Unterlassung erwachsenden, unmittelbaren und mittelbaren Schäden dem Auftraggeber direkt.
- Der AG übernimmt im Verhältnis zum Auftragnehmer, unbeschadet der vorbehaltenen Überwachung, keine Sicherungspflicht.
- Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von allen Schadensersatzansprüchen Dritter frei, die sich bei der Durchführung der Arbeiten ggfls. ergeben. Der Auftragnehmer übernimmt die volle Haftung für die Einhaltung der notwendigen Sicherheits- und Unfallverhütungsmaßnahmen.
- Bedingungen des Auftragnehmers, insbesondere eigene Geschäftsbedingungen, gelten nicht.
- Gerichtsstand richtet sich nach dem Sitz des Auftraggebers

Keine weiteren besonderen Vertragsbedingungen.